

**TOP 4: Fördermaßnahmen aus dem Bereich der Städtebaulichen
Erneuerung / Städtebauförderung in Alzey**

- Ministerium des Innern und für Sport -

Beschluss:

Der Ministerrat nimmt die Information des Ministers des Innern und für Sport über die Maßnahmen der Städtebaulichen Erneuerung in Alzey zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Die verbandsfreie Stadt Alzey hat rund 17.900 Einwohner. Sie ist Mittelpunkt des Landkreises Alzey-Worms. Die Kreisverwaltung hat ihren Sitz in Alzey. Im Landesentwicklungsprogramm IV ist der Stadt Alzey die Funktion eines Mittelzentrums zugewiesen. In Alzey hat zudem die Verbandsgemeinde Alzey-Land mit 24 Ortsgemeinden und insgesamt rund 24.600 Einwohnern ihren Sitz. Alzey zählt zu den Nibelungenstädten und wird auch „Volkerstadt“ genannt. Diesen Beinamen verdankt sie dem Spielmann Volker von Alzey aus der Nibelungensage.

Die Stadt Alzey hat eine gut erhaltene Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern, Restaurants, Cafés und Geschäften, umgeben von Ruinen der mittelalterlichen Stadtmauer. Mittelpunkt der Stadt ist der Rossmarkt mit dem Bronzepferd des Volker von Alzey des Künstlers Gernot Rumpf.

Aufgrund ihrer mittelzentralen Funktion sowie ihrer Eigenschaft als Kreisstadt gehört die Stadt Alzey zur Förderkulisse der Städtebauförderung. Sie erfüllt die geforderten Grundvoraussetzungen, um für die Stadtentwicklung Städtebauförderungsmittel aus den gebietsbezogenen Programmen für festgelegte Fördergebiete und Quartiere erhalten zu können.

Die Stadt Alzey wurde erstmals 1973 in das damalige Sanierungsprogramm aufgenommen. Sie gehört damit zu den Städten, die bereits in der ersten Phase der Städtebauförderung mit Fördermitteln unterstützt wurden. Die sehr frühe

Programmaufnahme der Stadt Alzey im Jahr 1973 unterstreicht zum Einen den Stellenwert und die Bedeutung der Stadt für das Land, zum Anderen zeigt das auch, dass die Stadt Alzey sehr früh den Handlungsbedarf einer geordneten und zukunftsorientierten Stadtentwicklung erkannt und die Möglichkeiten des damaligen Städtebauförderungsgesetzes als Grundlage der Förderung mit Bundes- und Landesmitteln genutzt hat.